



Teucrium Marum.

F. Gieseler, ad. nat. del. et sc.

grün, nach der Spitze hin purpurroth gefärbt; Kelch walzig, 5zählig mit spitzen Zähnen, aussen wenig behaart, innen in einer Linie an der Basis der Zähne mit Zottenhaaren besetzt; Krone rosenroth, etwas ins bräunliche ziehend, aussen fein und kurz behaart, 2lippig; Röhre nach oben erweitert, länger als der Kelch; Oberlippe abwärtsstehend, rundlich, ganz schwach ausgerandet mit rundlichen Lappen; Unterlippe dreispaltig, mit fast gleichen, stumpfrunden Zipfeln; Staubgefässe gewöhnlich sehr kurz, röhrenständig, im Schlunde eingeschlossen, dann die Staubbeutel einfächrig, oder die Krone weit überragend, mit 2fächrigen Beuteln; Griffel immer lang aus der Krone vorragend, röhlich; Achaenen breit-eiförmig, rundlich-dreieitig, braun, klein.

Off. Herba Origani vulgaris. — Der obere Theil des zu blühen beginnenden Gewächses, im Sommer gesammelt und getrocknet aufbewahrt, von angenehm-gewürzhaftem Geruch und erwärmend-aromatischem Geschmack.

Chemische Beschaffenheit: Auch diese Pflanze verdankt ihre Wirksamkeit einem aetherischen Oel, welches darin mit eisengrünendem Gerbstoff vorhanden ist, aber ihre chemische Zusammensetzung ist nicht näher bekannt.

Nutzen: Man wendet dies kräftig aromatische Mittel gewöhnlich nur äusserlich, meist in Verbindung ähnlicher Mittel an, giebt es aber auch wohl innerlich in Theeform, wo solche flüchtig aromatische, etwas bitterliche und zusammenziehende Mittel angezeigt sind.

Erklärung der Kupfertafel 161. *Der obere Theil des blühenden Gewächses in nat. Gr., a) Blume nebst Deckblatt, b) Krone längs aufgeschnitten, c) der Kelch nebst Stempel ebenso, alles vergr., d) die 4 Achaenen in nat. Gr. u. vergr., e) eins derselben ebenso und f) quer durchschnitten.*

Teucrium Marum.

Syst. sex. Didynamia Gymnospermia — *Syst. nat.* Labiatae Juss., Sect. Ajugoideae Benth.

Char. gen. Kelch röhrig, 5spaltig oder zählig, fast regelmässig oder 2lippig; Blumenkrone 2lippig, scheinbar einlippig; die Röhre meist kürzer als der Kelch; Oberlippe tief 2spaltig mit tiefem rundem Ausschnitt und nach der Unterlippe gerichteten Zipfeln; Unterlippe 3lappig, der Mittellappen gewöhnlich viel grösser; Staubgefässe 4, zwei etwas länger, aufsteigend, in der Bucht der Oberlippe liegend, lang-hervorragend; Antherenfächer 2, voneinandergesperrt, zuweilen zusammenfliessend und dadurch einfächrig; Stempel einfach; Griffel hervorragend, zweispaltig mit fast gleichen Zipfeln; Achaenen 4, netzförmig-runzlig.

Char. speciei: Halbstrauch; Stengel aufrecht, vielästig, filzig; Blätter gestielt, eiförmig, stumpf, ganzrandig, am Rande ungerollt, unten filzig; Blumen gegenständig, eine einseitwendige, endständige, deckblättrige Traube bildend.

Synonyme: Teucrium Marum Lin. u. aller Autoren. — Deutsche: Katzen-Gamander, Katzenkraut, Amberkraut, Mastichkraut.

Vaterland: Dieser kleine Strauch wächst auf trocknen Hügeln und Plätzen im ganzen südlichen Europa von Spanien bis nach Kleinasien. Blüht im Sommer.

Beschreibung: Kleiner Halbstrauch, $\frac{1}{2}$ —1 F. hoch, aufrecht, buschig-ästig; Stengel und Aeste unten braun und unbehaart, nach oben undeutlich vierseitig und dünn weissfilzig, die Aeste gegenüber- und etwas abwärtsstehend; Blätter klein, gestielt, gegenständig,

eyförmig, stumpf, an der Basis verschmälert, ganzrandig und umgerollt glatt, ungeadert, oben fast kahl, unten dünn-weissfilzig; Blumen kurz-gestielt, einzeln achsel- und gegenständig, am obern Ende der Zweige eine beblätterte einseitwendige Traube bildend; Kelch röhrig, unten mit einem Höcker, weiss-filzig, mit 5 spitzigen und gleichen Zähnen; Blumenkrone purpurn-rosenroth, mit gewimpertem Rande; die Oberlippe mit breiter, runder, tiefer Bucht und zwei zur Unterlippe gerichteten sichelförmigen, spitzen Zipfeln, welche grösser sind als die beiden kleinen Seitenzipfel der Unterlippe, deren mittlerer niedergebogen rundlich, an der Basis verschmälert ist; Staubgefässe lang hervorragend, in der Bucht der Oberlippe liegend, mit rosenrothen kahlen Staubfäden und braunen, einfachen, nierenförmigen Staubbeuteln; Griffel so lang als die Staubgefässe, röthlich, mit ungleich-zweispaltiger Narbe; Achaenien umgekehrt-eyförmig, schief, runzlich, kurzborstlig, braun.

Off. Herba Mari veri. — Der krautige Theil während des Blühens ganz gesammelt und getrocknet, er ist von aromatischem, angenehmem, aber eigenthümlichem scharfem und durchdringendem Geruch und bitterm und scharfem Geschmack.

Chemische Beschaffenheit: Das trockne mit Blüthen versehene Amberkraut enthält nach Bley: 0,025 aetherisches Oel; 1,10 in Aether lösliches Harz; 1,25 in Oelen unlösliches Harz; 1,20 in Aether unlösliches Harz; 4,375 Chlorophyll; 1,10 Eyweiss; 0,50 Gerbstoff und Gallussäure; 6,00 bittern Extractivstoff mit salzsaurem Kali; 5,50 Extractivstoff mit phosphorsaurem Kalk und schwefelsaurem Kali; 0,90 Stärkemehl; 1,50 Gummi; 24,75 Faser; eine Spur von Schwefel; 0,20 Essigsäure; 0,30 Aepfelsäure; 0,65 salzsauren Kalk; 11,00 Wasser; durch Behandlung mit Salzsäure und Kali wurden noch erhalten: 5,45 Kleber; 6,85 verhärteter Eyweissstoff; 16,90 Schleimgummi; 6,90 anderes Gummi mit sauerklee-saurem Kali; 0,75 salzsaures Kali; 0,10 Eisenoxyd; der Verlust betrug 3,225.

Nutzen: In Pulverform oder Aufgüssen bedient man sich dieses Mittels vorzugsweise bei Hirn- und Nasenübeln, daher häufig als Zusatz zu Niesmitteln; ferner als nervenstärkendes und analeptisches Mittel, bei Catarrhen, Unterleibsstockungen, unterdrückter Hautthätigkeit u. s. w. Die Katzen lieben den Geruch dieser Pflanze ungemein und wälzen sich gern darauf herum.

Erklärung der Kupfertafel 162. Ein blühender Stengel des Gewächses in nat. Gr., a) eine Blume ebenso besonders, b) dieselbe längs aufgeschnitten und vergr., c) der Kelch besonders, d) die Achaenien und e) eins derselben besonders, alles in nat. Gr., f) ein Achaenium vergrössert und g) ebenso und quere durchschnitten.

Teucrium Scordium.

Syst. sex. Didynamia Gymnospermia. — *Syst. nat.* Labiatae Juss.

Char. gen.: S. bei Teucrium Marum.

Char. speciei: Kraut; Wurzelstock kriechend; Stengel aufrecht, fast einfach, weichhaarig-zottig; Blätter sitzend, länglich, gesägt, weichhaarig; Blumen je 2—4 gestielt in den Blattachseln.

Synonyme: Teucrium Scordium Linné u. aller Schriftsteller. — Deutsche: Lachen- oder Wasserknoblauch, Knoblauchskraut, Wasser-Bathengel oder Battenigen u. s. w.

Vaterland: Auf feuchten Wiesen und feuchten grasigen Orten, besonders längs Grä-